

DER LIA BOTE

– MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES ERSTEN WIENER RUDERCLUBS LIA –



ELISABETH MEIDL, HEIDI HABERL, JULIA REIL UND CLAUDIA SPRINGER

**GEWANNEN
DEN ERSTEN ÖSTERREICHISCHEN STAATSMEISTERSCHAFTSTITEL DER LIA
BEI DEN FRAUEN**

OKTOBER 2003

NR. 3

INHALTSVERZEICHNIS

Qualifikationen für WU23, JWM und Coup d.I.Jeunesse	4
World Cup Luzern	4
Traunsee – RR Gmunden	5
World under 23 Regatta Belgrad	6
Coupe de la Jeunesse	6
AustROWcup Ottensheim	7
Völkermarkter Ruderregatta	8
Weltmeisterschaft Mailand	8
Doping	9
STAW-Sprint-Regatta	10
Pistany	10
Wiener Landesmeisterschaften	11
Villacher Ruderregatta	11
Österreichische Staatsmeisterschaften, Juniorenmeisterschaften und Schülermeisterschaften	12
Kurzmeldungen	19
Ruder – Indoormeisterschaften 2004	20

IMPRESSUM

Der LIA-Bote ist ein unregelmäßig erscheinendes Informationsblatt für Mitglieder des Ersten Wiener Ruderclubs LIA.

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Erster Wiener Ruderclub LIA
An der unteren Alten Donau 49 /
Arminenstraße 2
1220 Wien
<http://www.lia.at> office@lia.at

REDAKTIONSLEITUNG

Raimund Haberl
(raimund.haberl@boku.ac.at)

Das

LIA – CLUBBING

findet am

8. NOVEMBER 2003

statt!!!

LETZTE MELDUNGEN

ÖSTERR. VEREINSMANNSCHAFTSSTAATSMEISTERSCHAFTEN

Am 4. und 5. Oktober 2003 wurden an der Alten Donau die 24. ÖVMStM ausgetragen.

Die LIA konnte einen überlegenen Sieg landen, es war insgesamt schon der 16. Dahinter platzierten sich NOR, OTT und DOW. Einen ausführlichen Bericht wird der nächste LIA Bote bringen.

JUBILÄUMSFEIER 140 JAHRE LIA

Am 4. Oktober 2003 fand die Festveranstaltung zu Ehren des 140 jährigen Bestehens unseres Clubs im Wappensaal des Rathauses statt. Es war eine gelungene und dieses Anlasses würdige Feier mit etwa 130 Teilnehmern. Im nächsten LIA Boten wird darüber berichtet.

LIEBE LIANESEN UND LIANESINNEN,

wir können eine weitere erfolgreiche Rudersaison in unsere Geschichte aufnehmen.

So gelang es uns mit 11 Titeln der erfolgreichste Verein bei den Österreichischen Meisterschaften zu sein. Erneut konnten wir die Österreichische Vereinsmannschaftsstaatsmeisterschaft gewinnen, es war der 16. Titel bei der 24. Veranstaltung. Wir dominierten aber nicht nur bei den Staatsmeisterschaften, wir siegten auch bei der Vereinsmannschaftsmeisterschaft. Diese Meisterschaft beinhaltet Bewerbe in allen Altersklassen. Der Gewinn zeigt, dass wir ein breites sportliches Spektrum abdecken können.

Die Auftritte von ÖRV-Booten bei den Weltmeisterschaften waren leider von der „Dopingaffäre“ geprägt. Betroffen davon war und ist auch noch weiterhin eines unserer „Aushängeschilder“, Norbert Lambing. Letztendlich konnten die zu Saisonbeginn gesetzten Ziele nicht erreicht werden. Die Entsendung von LIAnesen durch den ÖRV zum Nationscup und zum Coupe de la Jeunesse zeigt, dass wir das Potential haben weiterhin ein wesentlicher Bestandteil im österreichischen Rudersport zu sein.

All diese Erfolge basieren auf Teamarbeit und beherztes Engagement einiger Mitglieder, denen ich für Ihren Einsatz meinen Dank aussprechen möchte.

Wenn zu Beginn von Geschichtsschreibung gesprochen wird, ist auch die Feier zum 140-jährigen Bestandsjubiläum zu erwähnen. Trotz aller Hindernisse in der Vorbereitungsphase war die Veranstaltung im Wappensaal des Rathauses eine würdige und gelungene Feier. Wie bei den letzten Bestandsjubiläen wurde auch heuer eine Festschrift aufgelegt. Diese ist nicht nur vom Inhalt sehr interessant, sie ist auch wirtschaftlich ein Erfolg. Das Sprichwort „viele Köche verderben den Brei“ konnte widerlegt werden. Rund um die Festschrift und den Festakt war eine Mehrzahl an Personen tätig, ich möchte mich auch hier bei allen recht herzlich bedanken.

Ein gesellschaftliches Highlight, insbesondere für die Jugend, wird noch folgen, das schon traditionelle LIA-Clubbing. Auch eine Adventfeier ist vorgesehen. In vielen Fällen sind wirtschaftliche Gründe Triebfeder für das Ausrichten diverser Veranstaltungen. Aber es sind immer Feste von LIAnesen für LIAnesen. Ich denke, dass es nur rechtens wäre, wenn Mitglieder mit ihrer Anwesenheit die mit der Ausrichtung verbundene Arbeit würdigen würden.

Wir sollten uns aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen. So haben wir den Zuschlag für die Ausrichtung der „Internationalen Österreichischen Ruder – Indoormeisterschaften 2004“ erhalten und es gilt die sportlichen Ziele für die nächste Saison festzulegen und deren Umsetzung in Angriff zu nehmen. Der Hausumbau ist im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten voranzutreiben und es sollten weiterhin verschiedene gesellschaftliche Veranstaltungen, wie Kabarett und Clubbing, abgehalten werden. Für die Umsetzung all dieser Vorhaben bedarf es vieler hilfreicher Mitgliedern.

Ich wünsche mir, dass wir im nächsten Jahr erneut viele sportliche Erfolge erzielen können, dass weiterhin das gesellschaftliche Leben für jung und alt in der LIA ein wesentlicher Bestandteil bleibt und dass viele Personen zusammen für den Club tätig sind. Das erfordert gemeinsam festgelegte Ziele. Auch wenn es unterschiedliche Wege dorthin gibt, entscheidend ist letztendlich das Ziel. Denken wir dabei an den Spruch „alle Wege führen nach Rom“.

Mag. Martin Huttarsch
(Präsident 1. WRC LIA)

QUALIFIKATION WU23, JWM UND C.D.I.J. WIEN / NEUE DONAU 5.7.2003

von Raimund Haberl

In nun schon langjähriger Tradition wurde die Qualifikation für die Junioren-Weltmeisterschaften (JWM), die World Under 23 Regatta (WU23) und den Coupe de la Jeunesse (C.d.I.J.) in Wien auf der neuen Donau durchgeführt. Wie jedes Jahr wurde ein Einzelzeitfahren veranstaltet, wobei die Zeiten der einzelnen Bootsklassen in Beziehung zu den Weltklassezeiten (siehe Tabelle) bzw. zu den daraus abgeleiteten Geschwindigkeiten gesetzt wurden.

Aktuelle Weltklassezeiten in den einzelnen Bootsklassen				
Bootsklasse	Männer	Frauen	Männer Lgw.	Frauen Lgw.
1x	6:33,0	7:09,0	6:40,0	7:21,0
2x	6:02,7	6:36,0	6:09,0	6:47,0
4x	5:33,0	6:03,5	5:38,7	6:13,5
2-	6:13,5	6:47,9	6:20,0	6:59,2
4-	5:40,5	6:11,8	5:46,4	-
8+	5:20,0	5:49,5	5:25,5	-

Für die Teilnahme an der WU23 mussten mindestens 90,7% der Weltklassegeschwindigkeit erreicht werden, für die Junioren WM 89,7% und für den C.d.I.J 87,7%. Die LIA war durch 8 Sportler in 3 Booten bei dieser Qualifikation vertreten.

Im JM4- waren es M.Atmüller, D.Fischer, W.Riemer und A.Kratzer, im JW4x C.Springer und E.Meidl zusammen mit S.Wolfsberger (PÖC) und V.Herbst (RCW), die die Qualifikation für den C.d.I.J bzw für die JWM anstrebten.

Mi.Hinterleitner und P.Klemes hatten mit B.Pfaller (OTT) und W.Dworzak (PIR) die Qualifikation für die WU23 im M4x zum Ziel.

Wegen der Windrichtung wurde diesmal vom Ziel Strom abwärts gerudert, wie immer mit fliegendem Start. Alle 3 Boote mit LIA-Beteiligung konnten sich qualifizieren. Der M4x war unser relativ bestes Boot (91,39%). Dahinter ist der JW4x (89,03%) zu nennen, allerdings enttäuschten sie ein wenig. Nachdem Elisabeth und Claudia in den letzten beiden Jahren jeweils an der Junioren WM teilgenommen hatten, schafften sie diesmal „nur“ die C.d.I.J.-Qualifikation. Der JM4- verpasste das Limit für den C.d.I.J. mit 87,33% um 0,37% ganz knapp, wegen des kleinen Rückstandes wurden die Vier dennoch qualifiziert.

WORLD CUP LUZERN 11.-13.7.2003

von Raimund Haberl

Dieses Jahr wäre die LIA durch 2 Boote vertreten gewesen, den LM8+ mit U.Daxböck, P.Sommeregger, Stm. S.Lahodny und T.Böhler(WIB), C.Dolenz, P.Kircher (VIL), A.Minichmayer, C.Engl (WLI) und A.Banfield(ALB) sowie den M4x mit N.Lambing, M.Hinterleitner, B.Pfaller (OTT) und W.Sigl (OTT). In Luzern fand das WC-Finale statt, im Rahmen dessen die WM-Qualifikation für die österreichischen Mannschaften erfolgte. „Wäre“ deshalb, weil der Vierer leider durch eine Magenvergiftung außer Gefecht gesetzt wurde und nicht an den Start gehen konnte. Man darf eben ein schon offensichtlich verdorbenes, stinkendes Fleisch nicht mehr essen!?!?

Auf Grund der während der bisherigen Saison gezeigten Leistungen wurde dem Boot dennoch die Startgenehmigung für die WM in Mailand erteilt.

Der LM8+ traf auf 4 Top-LM8+ (GER, ITA, GBR, DEN). Natürlich war hier wenig zu holen. In beiden ausgetragenen Rennen kam die österr. Renngemeinschaft nicht über den 5.Platz hinaus. Das war aber nicht wirklich eine Schande bei diesen Gegnern, mir dem späteren Weltmeister GER an der Spitze.

Der ÖRV war jedenfalls so zufrieden mit dem Boot, dass dieses Leichtgewicht-Projekt weitergeführt werden soll.

Der Schwächeanfall von Sepp Steinbichler nach seinem Doppelzweier Rennen stellte sich nach eingehender Kontrolle im Spital Gott sei Dank als nicht schwerwiegend heraus. Sepp konnte dieses erfreulicherweise nach einem Tag wieder gesund verlassen.

Unser einziger Junior der an den Start ging, gestaltete sein Antreten zu 100% erfolgreich. **Daniel Randall** siegte in seiner Abteilung im JMA1x und mit St. Zwieauer (ARG) auch im Junioren Anfänger Doppelzweier.

WORLD UNDER 23 REGATTA BELGRAD 24. – 27.7.2003

von Raimund Haberl

Die heurige World Under 23 Regatta (früher Nations Cup) fand in Belgrad auf einer wunderschönen Regattastrecke statt, die sonst das Badeparadies für die einheimische Bevölkerung ist. Es war heiß, aber noch erträglich, und fast windstill, also optimale Bedingungen für so eine wichtige internationale Begegnung.

Die LIA war durch Paul Klemes und Michael Hinterleitner mit Bernhard Pfaller (OTT) und Wolfgang Dworzak (PIR) im **Männer Doppelvierer** vertreten. Trainiert wurde die Mannschaft von Sigi Sageder (DLI) mit großem Engagement.

Leider war die Vorbereitung nicht wirklich ideal gelaufen. So fehlte Klemes krankheitsbedingt einige Male, und standen auch Pfaller und Hinterleitner, als Kandidaten für den A-WM Doppelvierer, öfters nicht für ein gemeinsames Training zur Verfügung. In dieser Bootsklasse waren 12 Nationen am Start.

	Vorlauf	Hoffnungslauf	Finale B
1.	ROM 6:01,55	1. RUS 6:02,1	1. GER 6:06,63
2.	RUS 6:02,46	2. ITA 6:07,2	2. FRA 6:11,38
3.	POL 6:04,63	3. AUT 6:12,5	3. AUT 6:12,96
4.	GER 6:06,75	4. FRA 6:14,0	4. CRO 6:14,08
5.	AUT 6:12,88	5. CRO 6:21,0	5. HUN 6:16,07
6.	FRA 6:24,02		6. CZE 6:16,94

COUPE DE LA JEUNESSE HAZEWINKEL 2./3.8.2003

von Raimund Haberl

Wie jedes Jahr, nahm auch heuer der österreichische Ruderverband am C.d.I.J. teil. Insgesamt waren zehn Nationen am Start. Österreich war heuer mit 7 Mannschaften vertreten, davon waren wir bei zweien beteiligt.

Elisabeth Meidl und Claudia Springer bildeten mit S.Wolfsberger (PÖC) und V.Herbst (RCW) den JW 4x (Trainerin Maria Meidl). Der JM4- war eine reine LIA Clubmannschaft, bestehend aus Michael Atzmüller, David Fischer, Wolfgang Riemer und Alexander Kratzer (Trainer Martin Maier). In beiden Vierern waren 6 Boote am Start, also brauchten keine Vorläufe bestritten werden.

JW 4x

Am ersten Wettkampftag bei 1 000 m noch an 2. Stelle, legten unsere Mädchen auf der zweiten Streckenhälfte kräftig zu und siegten noch klar. Sie holten damit den ersten Titel für die LIA bei diesem internationalen Nachwuchsbewerb. **1.AUT 6:42,18** 2.ESP 6:45,50 3.GBR 6:49,21

Am zweiten Regattatag konnten die Vier ihren überlegenen Sieg vom Vortag wiederholen

JM 4-

In einem ausgeglichenen Feld führte unser Boot am ersten Tag mit Lufkastenlänge, bei etwa 1 000 m bewirkte ein kapitaler Krebs den Rückfall auf den letzten Platz. Trotz Aufholjagd konnte die rote Laterne bis ins Ziel nicht mehr abgegeben werden. 1.ESP 6:14,68 2.ITA 6:16,26 3.GBR 6:20,72 **6.AUT 6:32,31**

Am zweiten Tag zeigten unsere Burschen, dass sie durchaus mit der Spitze mithalten können. Bei 500 m in Führung, bei 1 000 m an 2.Stelle und nach 1 500 m immer noch auf Medaillenkurs, musste man sich im Ziel doch noch geschlagen geben, dies aber mit 17/100 Sek. nur denkbar knapp.

1.ITA 6:27,18 2.GBR 6:28,14 3.ESP 6:33,14 **4.AUT 6:33,31**

AUSTROWCUP OTTENSHEIM 9./10.8.2003

von Raimund Haberl

Die letzte Station des AustROWcups 2003 war Ottensheim, bei hochsommerlich heißem Wetter.

Wir waren mit 19 Aktiven in 9 Booten vertreten – 5 reinen Vereinsmannschaften standen 4 Renngemeinschaften gegenüber. Die folgende Tabelle enthält die Ergebnisse der beiden Einzelzeitfahren mit Platzierungen, Zeiten und prozentuellen Relationen zur Weltrekordzeit.

		1. Einzelzeitfahren 36 Boote			2. Einzelzeitfahren 34 Boote		
M4x	Mi.Hinterleitner, N.Lambing, B.Pfaller(OTT), S.Sageder(DLI)	6.	6:07,21	91,5%	2.	6:03,26	92,5%
LM8+	U.Daxböck, P.Sommeregger, T.Böhler (WIB), P.Kircher (VIL), C.Dolenz (VIL), C.Engl (WLI), A.Banfield (ALB), A.Minichmayr (WLI), Stm.M.Ritter	7.	6:01,02	91,3%	4.	6:00,01	91,5%
M2x	P.Klemes, W.Dworzak (PIR)	10.	6:52,94	87,7%	10.	6:54,84	87,3%
JM4x	D.Fischer, A.Kratzer, M.Atmüller, B.Garn (PIR)	13.	6:23,84	87,5%	9.	6:24,32	87,4%
W1x	J.Reil	21.	8:25,31	84,9%	23.	8:43,66	81,9%
LM1x	H.Böhm	22.	7:57,49	84,8%	16.	8:03,01	83,8%
JW4x	R.Huttarsch, J.Ellmayer, E.Meidl, C.Springer	26.	7:16,48	84,1%	21.	7:25,51	82,4%
W1x	K.Antussak	33.	8:46,19	81,5%	30.	8:58,89	79,6%
JM4-	T.Peter, C.Schwarzl, A.Petrau, D.Randall	34.	7:11,83	78,3%	32.	7:20,45	76,7%

Im Finale A war der M4x mit N.Lambing und Mi.Hinterleitner als 3. unser bestes Boot. Der LM8+ mit U.Daxböck und P.Sommeregger belegte den 4.Rang. Die restlichen Platzierungen waren wie folgt:

JM4x (10.), M2x (11.), LM1x (13.), W1x-Reil (20.), JW4x (24.), W1x-Antussak (29.), JM4- (31.).

Das Gesamtergebnis der LIAnesinnen und LIAnesen beim AustROWcup 2003 war das Folgende (zum Vergleich ist auch der Sieger des Bewerbes, Kobau, aufgelistet). Für die Gesamtwertung wurden immer die vier besten Resultate der 6 Einzelzeitfahren herangezogen. C.Schwarzl ist der letzte in der Liste, der 4 Resultate zu Buche stehen hat. Bis zum 40. Platz wurden Preisgelder ausgezahlt, wobei der Erste 2.500,- EURO erhielt, für die Plätze 2 bis 29 gab es eine gewisse Abstufung und die 31.-40. Platzierten durften sich noch immer über jeweils 100,- EURO freuen.

1.	M.Kobau	400%	26.	P.Klemes	390,2%	74.	E.Meidl	367,5%
3.	N.Lambing	399,3%	35.	M.Atmüller	382,5%	93.	J.Reil	354,4%
11.	Mi.Hinterleitner	396,8%	59.	C.Springer	372,7%	94.	C.Schwarzl	353,1%
16.	U.Daxböck	394,4%	63.	A.Kratzer	371,3%	104.	H.Böhm (3 Bewerbe)	275,5%
19.	P.Sommeregger	394,4%	69.	W.Riemer	369,2%	108.	D.Randall (3 Bewerbe)	254,2%

Die folgenden LIAnesen kamen mit weniger als 3 Bewerben in der Wertung:

S.Lahodny, J.Ellmayer, R.Huttarsch, M.Knopf, K.Antussak, T.Peter, A.Petrau, D.Bacher, V.Floch, V.Slubowski.



14. VÖLKERMARKTER RUDERREGATTA - INTERNATIONALE BEGEGNUNG 17.8.2003

von Raimund Haberl

Die heurige Regatta, wieder unter der bewährten professionellen Leitung von Dr. Paul Glantschnig, lief bei wunderschönem Sommerwetter wie am Schnürchen ab. Mit 249 Booten in fast 40 Rennen war es eine der größten Regatten in Österreich.

Die LIA nahm an dieser Regatta mit einer großen Schüler- und JuniorInnen Mannschaft teil. Dies deshalb, weil beide Gruppen im Anschluß an die Regatta noch eine Woche in Völkermarkt zum Meisterschaftsvorbereitungstrainingslager blieben. Neben den Juniorinnen und Junioren starteten noch einige wenige Senioren und Masters.

Die Siege für die LIA hielten sich diesmal in Grenzen, weil die Regatta durch ausländische Mannschaften, an der Spitze das Männer Nationalteam (schwer und leicht) von Dänemark, ganz stark besetzt war. Außerdem starteten unsere Junioren in Männer Rennen und bei den Juniorinnen beteiligten wir uns nur in B-Bewerben.

In die **Siegerliste** trugen sich folgende LIAnesinnen und LIAnesen ein:

SchM 2x	A.Chernikow, M.Stichauner	1:45,5	Masters D 1x	Raimund Haberl	1:45,7
Mix 2x	Heidi Haberl, P.Glantschnig	1:39,2			

Zweite Plätze erreichten P.Glantschnig (M4-, M2-), R.Huttarsch (JWB1x), O.Puhm, B.Lazar, A.Chernikow, M.Stichauner und Stf. Y.Strohmaier (SchM4x+).

In der **Gesamtwertung dieser Regatta** platzierten wir uns diesmal mit 90 Punkten nur an der 6. Stelle, damit waren wir aber dennoch der beste österreichische Verein.

WELTMEISTERSCHAFT MAILAND 22. - 31.8.2003

von Raimund Haberl

Die diesjährige WM stand für die LIA, aber auch für Österreich insgesamt, unter keinem günstigen Stern. Einerseits qualifizierten sich zunächst nur 2 LIAnesen (Norbert Lambing und Michael Hinterleitner) im M4x (mit B.Pfaller und W.Sigl - beide OTT), obwohl man doch insgeheim auch auf die Qualifikation von U.Daxböck und P.Sommeregger gehofft hatte. Andererseits verlief die Vorbereitung nicht so reibungslos, wie erwünscht, was mit dem Doppelstart von Hinterleitner und Pfaller bei der WM und bei der Unter 23 WM genauso zusammenhing wie mit Umbesetzungen - die erste schon nach der 1.Weltcup-Regatta, die nächste wenige Wochen vor der WM.

Nationaltrainer Kessler entschied nämlich nur wenige Wochen vor der WM, dass W.Sigl aus dem M4x in den LM4- wechseln musste, um dort den nicht vollkommen gesunden S.Sageder zu ersetzen. Dafür nahm letzterer den Platz von Sigl im M4x ein.

Zu allem Überdross gab es 2 Wochen vor der WM noch eine Dopingaffäre (siehe nächste Seite), in die neben Kobau und Jurtschitsch aus dem LM4- auch N.Lambing verwickelt war. Damit musste der M4x noch einmal umbesetzt werden. Sigl kehrte wegen der Suspension Norberts durch die FISA wieder in den M4x zurück (der LM4- konnte natürlich wegen des Ausfalls von Kobau und Jurtschitsch nicht an der WM teilnehmen).

Unter diesen Voraussetzungen war es nicht überraschend, dass der Vierer sich bei der WM nicht so in Szene setzen konnte, wie erhofft. Das Ziel war zumindestens ein Quotenplatz für die nächstjährigen Olympischen Spiele in Athen gewesen. Dafür hätte schlechtesten Falles der 11.Platz erreicht werden müssen. Dieses Ziel wurde mit dem 16.Platz allerdings klar verfehlt. Im nächsten Jahr gibt es zwar noch eine Chance für die Olympia - Qualifikation, doch es wird sicher ungleich schwerer werden als es heuer bei der WM war.

21 Boote waren am Start.

Vorlauf (1.>SA/B; 2...>HL)	Hoffnungslauf (1-2>SA/B;3...>SC/D)	Semifinale C/D (1-3>FC; 4...>FD)	Finale C
1.GER 5:50,78	1.CZE 5:46,18	1.UKR 5:54,40	1.UKR 5:51,94
2.GBR 5:53,78	2.AUS 5:46,25	2.AUT 5:55,80	2.USA 5:54,17
3.EST 5:57,50	3.CHN 5:50,88	3.SLO 5:56,50	3.CHN 5:56,26
4.UKR 5:59,07	4.AUT 5:57,93	4.HUN 5:58,13	4.AUT 5:58,54
5.AUT 6:00,34			5.URU 6:00,22
6.SLO 6:07,60			6.SLO 6:04,98

DOPING

Bei einer an 10 Mitgliedern des österreichischen Rudernationalteams durchgeführten Dopingkontrolle in der Trainingsphase am 1.8.2003 wurde bei N.Lambing, Kobau (VIL) und Jurtschitsch (WSW) ein geringfügig erhöhter Norandrosteron-Wert in der A-Probe festgestellt. Auf Grund des niederen Wertes erklärte der Vorsitzende des Österreichischen Anti-Doping-Komitees, Dr. Demel, dass vorsätzliches Doping auszuschließen sei. Der positive Befund wurde auf ein verunreinigtes Nahrungsergänzungsmittel, Mega Ribosyn 1100, zurückgeführt. Einige Chargen dieses Produktes wurden sogar im österr. Dopinglabor Seibersdorf als unbedenklich getestet, sodass die Sportler dieses Mittel durchaus in gutem Glauben und guten Gewissens einnahmen.

Sofern dieser Sachverhalt stimmt, und es gibt keinen Grund daran zu zweifeln, muss man die Ruderer vom Dopingverdacht freisprechen. Wenn auch die FISA, der Internationale Ruderverband, noch in der selben Woche die drei Betroffenen suspendierte, weil eben nach dem Buchstaben des Gesetzes ein Dopingvergehen vorlag, sind die Aktiven zumindestens moralisch unschuldig. Vom Verbandsarzt der Leichtathleten, Dr. Engel, sowie vom Anti-Doping Experten Holdhaus, konnte man ähnliche Stellungnahmen hören.

Gegenüber der Öffentlichkeit und den Medien hat der ÖRV seinen Sportlern zunächst keinen guten Dienst erwiesen, indem er die durch die Suspendierung notwendig gewordene Abmeldung von der WM mit einer Magen-Darm Erkrankung erklärte und dadurch letztlich die Aktiven in ein schiefes Licht setzte.

Es gilt nun abzuwarten, welche Entscheidungen die FISA treffen wird. Normalerweise ahndet die FISA Dopingfälle mit strengen Strafen, also langen Sperren. Unter Berücksichtigung der oben genannten Umstände wäre das aber sicherlich ungerecht und viel zu hart. Allerdings ist nach den Anti-Doping Bestimmungen jeder Athlet dafür verantwortlich, was sich in seinem Körper befindet. Die FISA sieht sich einerseits mit der unangenehmen Tatsache konfrontiert, in einer Angelegenheit entscheiden zu müssen, in der sie persönlich von der Unschuld der Betroffenen überzeugt ist. Andererseits steht Dennis Oswald, FISA Präsident, auf dem Standpunkt, dass die Zielsetzung der Regeln ist, Doping absolut zu verhindern – auch unter Inkaufnahme der Verurteilung Unschuldiger (entgegen dem strafrechtlichen Grundsatz „im Zweifel für den Angeklagten“).

Man kann nur hoffen, dass die Sache restlos aufgeklärt wird und dass mit Maß und Ziel unter Berücksichtigung der gültigen Regeln vorgegangen wird.

Um keinen Konflikt mit der FISA zu riskieren, suspendierte der ÖRV die betroffenen Ruderer auch für nationale Rennen bis zum Abschluss des nationalen Verfahrens, das unmittelbar nach dem internationalen durchgeführt wird.

Etwa Mitte September ist auch das positive Ergebnis der B-Probe bekannt geworden.

Die LIA wünscht Norbert Lambing einen möglichst milden Urteilsspruch der FISA.

LIA RACING ANZÜGE

sind wieder verfügbar.

Preis: € 55

Bezug bei Rosi Boyer

FREUDENSPRUNG

Papier ❖ Buch ❖ Spiel

1220 Wien, Wagramer Str. 121-128

1220 Wien, DZ - Donauzentrum

STAW-SPRINT-REGATTA 31.8.2003

von Raimund Haberl

Diese für SchülerInnen und JuniorInnen B offene Regatta zählte auch heuer wieder als letzter Bewerb nach der Kuchelauer Sprint Regatta und der Donaubund Regatta zum **Ing.Otto Philipp-Cup**.

Die Regatta verlief für die LIA sehr erfolgreich, u.a. durften wir uns über folgende **11 Siege** freuen:

SchW	1x	Y.Strohmaier	1:40,48	SchM	1x	A.Chernikov	1:50,00
	2x	Y.Strohmaier, M.Huttarsch	1:45,31		1x	M.Stichauner	1:52,08
	4x+	Y.Strohmaier, M.Huttarsch, J.Binder, L.Ruthner, Stm.C.Pühringer	1:48,03		2x	P.Groh, M.Stichauner	1:39,57
JWB	1x	J.Ellmauer	2:07,45		2x	A.Chernikov, O.Puhm	1:35,11
	2x	J.Ellmauer, R.Huttarsch	1:46,48		4x+	M.Stichauner, A.Chernikov, O.Puhm, B.Lazar, Stm.C.Pühringer	1:35,53
				JMB	4x+	M.Knopf, T.Peter, C.Kaderk, M.Böhm, Stm.C.Pühringer	1:28,54

Zweite Plätze haben errungen:

R.Huttarsch im Juniorinnen B1x und M.Knopf im Junioren B1x, M.Knopf und T.Peter im Junioren B 2x.

Die LIA konnte damit bei dieser Regatta den 2.Rang in der Punktwertung erringen. Aber noch viel erfreulicher ist, dass wir mit dieser Leistung die **Gesamtwertung des Ing.Otto Philipp-Cup gewinnen** konnten, und das nun schon zum dritten mal in Serie. Die Siegprämie betrug 220,- EURO.

Die anschließende Tabelle zeigt die **Ergebnisse der einzelnen Bewerbe** und die **Gesamtpunktwertung des Ing.Otto Philipp-Cups**.

	KUCHELAU	DONAU BUND	STAW	GESAMT	PLATZ
LIA	68	138	179	385	1.
DBU	66,5	93	195	354,5	2.
DOW	49	64	131	244	3.
AUS	53,5	38	60	151,5	4.
PIR	29	49	-	78	5.
ARG	-	40	38	78	5.
SAW	-	-	11	11	7.

PISTANY 30./31.8.2003

von Raimund Haberl



Junioren und Schüler starteten seit längerer Zeit wieder einmal in Pistany. Unmittelbar nach dem Trainingslager in Völkermarkt ging es nach Tschechien, wo wir 4 Siege – 2 davon in Renngemeinschaften – erringen konnten.

← Der JM8+

SchM	4x+	A.Chernikov, M.Stichauner, M.Sattler (DOB), P.Mannsbarth (DOB), Stm.T.Peter
JW	4x	C.Springer, E.Meidl, M.Dachler (PIR), T.Lemmerer (DOW)
JM	4-	M.Atmüller, D.Fischer, W.Riemer, A.Kratzer
JM	8+	M.Knopf, C.Schwarzl, D.Randall, A.Petrau, M.Atmüller, D.Fischer, W.Riemer, A.Kratzer, Stm.S.Lahodny

WIENER LANDESMEISTERSCHAFTEN ALTE DONAU 6./7.9.2003

von Raimund Haberl

Die diesjährigen Wiener Meisterschaften fanden wegen einer Segelregatta im Bereich Donaubund/Pirat statt und ging über etwa 800m. Gleichzeitig fanden auch die NÖ Landesmeisterschaften statt. Je nach Größe des Starterfeldes wurden getrennte oder gemeinsame Läufe mit NÖ ausgetragen. So konnte es vorkommen, dass ein Wiener Boot in seinem Lauf nicht als Erster durchs Ziel ging, aber dennoch Wiener Meister wurde.

In der folgenden Ergebnis-Auflistung sind immer alle Platzierten (auch die Niederösterreicher) angeführt.

Mit 14 Siegen konnten wir das großartige Vorjahrsresultat wiederholen.

JM2-	D.Fischer, A.Kratzer	2:31,40	(2.NOR 3:03,63)
JM4+	E.Küffel, M.Böhm, T.Peter, M.Knopf, Stm.S.Lahodny	2:41,00	(1.NOR 2:38,49)
JM8+	C.Schwarzl, D.Randall, A.Petrau, M.Knopf, T.Peter, D.Fischer, M.Atmüller, A.Kratzer, Stm.S.Lahodny	2:18,82	(2.NOR 2:27,57, 3.DOW 2:29,56)
JM4-	D.Randall, D.Fischer, M.Atmüller, A.Kratzer	2:31,83	(2.NOR 2:42,67)
JM1x	M.Atmüller	2:56,75	(2.PIR 2:58,44, 3.ARG1 3:19,00, 4.ARG3 3:44,26, 5.ARG2 3:54,46)
JM4x	D.Fischer, A.Kratzer, D.Randall, M.Atmüller	2:32,00	(2.NOR 2:47,38)
JW2x	V.Slubowski, E.Meidl	2:52,44	(2.DOW 2:53,27, 3.LIA2 2:56,98, 4.PIR 3:04,40, 5.FRI 3:29,86)
JW4x	V.Floch, V.Slubowski, L.Nölscher, E.Meidl	2:49,87	(2.NOR 2:55,93 2.PIR 3:08,90)
SchW2x	Y.Strohmaier, M.Huttarsch	3:06,43	(2.AUS 3:16,24, 3.PÖC 3:18,45, 4.NOR 3:22,20)
SchW4x+	L.Ruthner, J.Binder, M.Huttarsch, Y.Strohmaier, Stm.C.Pühringer	3:06,19	(2.PÖC 3:20,71)
SchM4x+	P.Groh, O.Puhm, M.Stichauner, A.Chernikov, Stm.C.Pühringer	2:50,51	(2.DOB 3:03,11, 3.PÖC 3:19,67, 4.NOR 3:34,76, 5.SAW 3:39,89)
SchM2x	A.Chernikov, M.Stichauner	2:64,54	(2.DOB1 2:66,83, 3.DOB2 3:34,02, 4.DOW 4:12,41)
W1x	J.Reil	3:31,06	(2.DOW 3:35,08 3.LIA2-G.Tulzer 3:42,71)
M4-	U.Daxböck, P.Sommeregger, P.Klemes, Mi.Hinterleitner	2:16,07	(2.DOW 2:21,22, 3.TUL 2:33,05, 4.NOR 2:44,49)

42. INT. VILLACHER RUDERREGATTA 13./14.9.2003

von Raimund Haberl

Die LIA war in Anbetracht der Tatsache, dass 1 Woche später die österreichischen Meisterschaften ausgetragen wurden, nur durch H.Böhm vertreten. Boote aus dem Ausland, Deutschland, Italien, Kroatien, Schweiz und Slowenien dominierten diese Regatta, welche bei wunderschöner Spätsommerwitterung und guten Wasser- verhältnissen auf 8 Startbahnen ablief.

SAMSTAG

Die Rennen am Samstag wurden in Preis berechtigten Abteilungen ausgetragen, die aber auch als Vorläufe für die Finale am Sonntag gewertet wurden. Bei 17 Booten, davon nur 2 aus Österreich kam Hannes über den 5.Platz nicht hinaus und gelangte damit nur in das 3.Finale.

SONNTAG

Im 3.Finale mit 5 Booten kam Hannes Böhm hinter 2 Ausländern als Dritter ins Ziel.

76. ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN
46. ÖSTERREICHISCHE JUNIORENMEISTERSCHAFT
31. ÖSTERREICHISCHE SCHÜLERMEISTERSCHAFT
OTTENSHEIM 20./21.9.2003

von Raimund Haberl

Ottensheim präsentierte sich heuer bei hochsommerlichen Temperaturen (28-30°C), bei Windstille und spiegelglattem Wasser. Wegen des niederen Wasserstandes musste das Ziel um etwa 60 m vorverlegt werden.

Die LIA hatte eine große Mannschaft, bestehend aus SchülerInnen, JuniorInnen und SeniorInnen am Start. Nachfolgend werden alle Rennen in der tatsächlichen Reihenfolge beschrieben und daran anschließend ein kurzes Resümee gezogen.

SAMSTAG

FRAUEN DOPPELVIERER



v.l.n.r.: E.Meidl, H.Haberl, J.Reil, C.Springer

Claudia Springer, Julia Reil, Heidi Haberl, Elisabeth Meidl gingen als Außenseiterinnen in dieses Rennen, klarer Favorit war Nautilus mit M.Taupe, B. und S.Pirker, D.Ortner. Unsere Mannschaft, bestens vorbereitet und eingestellt von Trainer Lukas Höbarth, übernahm sofort die Spitze und überumpelte damit sicher die siegessicheren Nautilianerinnen. Bei 500 m betrug der Vorsprung einen Bugkasten und man erwartete einen Angriff der Gegnerinnen. Das Gegenteil passierte aber, bei 1000 m lag unser Boot schon eine $\frac{3}{4}$ Länge voran und mit exaktem und kräftigem Schlag bauten unsere Mädchen diesen Vorsprung bis ins Ziel noch aus. Sie erreichten damit einen, und noch dazu in dieser Klarheit, unerwarteten Erfolg. Er war insofern außergewöhnlich, als er den ersten LIA - Titel bei den Frauen in der 140 jährigen Geschichte brachte. Entsprechend groß war auch die Freude und Begeisterung bei den Vieren sowie bei Trainern, Funktionären und Schlachtenbummlern.

1.LIA 6:50,89 2.NAU 6:55,44 3.DOW 7:00,76 4.LOC 7:03,22 5.NOR 7:07,48

JUNIORINNEN B DOPPELZWEIER

In diesem Rennen waren 5 Boote am Start (LIA, OTT, PIR, WIB, VIL). Die Favoritinnen aus Villach gingen gleich in Führung vor PIR, Raphaela Huttarsch und Jacqueline Ellmauer waren dritte. VIL baute seine Führung auf der Strecke immer mehr aus und unsere Mädchen überruderten ca. 200 m vor dem Ziel PIR, griffen auch noch VIL an und kamen bis auf 1 Länge heran. Eine schöne Leistung unserer Juniorinnen.

1.VIL 5:41,19 2.LIA 5:44,56 3.PIR 5:49,35 4.WIB 5:59,22 5.OTT 6:04,18

JUNIOREN A VIERER OHNE STEUERMANN

Michael Atzmüller, Wolfgang Riemer, David Fischer und Alexander Kratzer, die heurigen Coup de la Jeunesse-Starter hatten in NOR, WLI und OTT drei mächtige Gegner. Trainer „Spider“ meinte noch unmittelbar vor dem Rennen gegenüber dem Chronisten, dass die Vier auf der zweiten Streckenhälfte immer zurückfallen. Diesmal lagen sie allerdings bei 500 m schon knapp hinter WLI, um bei 1 000 m die Bugspitze vor die Linzer zu setzen, knapp dahinter NOR. Wer nun auf einen Rückfall unserer Burschen wartete, wurde eines Besseren belehrt, denn sie bauten ihren Vorsprung bis ins Ziel sogar noch aus und siegten relativ sicher mit mehr als einer halben Bootslänge. Sensationell.

1.LIA 6:19,69 2.WLI 6:21,09 3.NOR 6:22,78
4.OTT 6:28,14



v.l.n.r.: M.Atmüller, W.Riemer, D.Fischer, A.Kratzer und Trainer „Spider“ (Martin Maier)

MÄNNER VIERER MIT STEUERMANN



v.l.n.r.: Mi.Hinterleitner, P.Klemes, Stm.S.Lahodny, S.Korbei, P.Glantschnig

1.LIA 6:30,58 2.OTT 6:37,02 3.WLI 6:44,11

Ein Rennen, das für die Mannschaft **Sebastian Korbei, Paul Glantschnig, Paul Klemes, Michael Hinterleitner und Stm. Stefan Lahodny** unter gar nicht guten Voraussetzungen ablief. Nur ein einziges gemeinsames Training am Vormittag des Wettkampftages war möglich, da S.Korbei erst in der Nacht vor dem Rennen aus England angereist war, und zu allem Überfluss wurde erst 1 Stunde vor dem Rennen bemerkt, dass die falschen Ausleger am Boot waren. Aber eine Klassenmannschaft lässt sich durch all das nicht aus dem Konzept bringen, und man darf es ohne Übertreibung eine Klasseleistung nennen, was unser Vierer dann zeigte. Es wurde ein überlegener Start-Ziel Sieg, bei 1 000 m betrug der Vorsprung schon mehr als eine Bootslänge, im Ziel waren es fast drei, wobei die letzten 500 m gar nicht mehr voll gerudert werden mussten.

SCHÜLER DOPPELVIERER MIT STEUERMANN

Unser Vierer mit **Benjamin Lazar, Oliver Puhm, Alexander Chernikov, Michael Stichauner und Stm. Patrick Groh** rechnete sich Chancen auf einen Sieg aus. Schon im Vorlauf bestätigte sich das mit der besten Zeit aller 7 Boote. Das Finale war eines der knappsten aller Rennen. LIA, OTT und GMU absolvierten den Großteil der Rennstrecke an Bug. Erst 200m vor dem Ziel konnte sich die LIA einen kleinen Vorteil verschaffen, den sie dann auch unter begeisterten Anfeuerungsrufen der Zuschauer ins Ziel retten konnten.

1.LIA 3:18,27 2.OTT 3:19,28 3.GMU 3:21,56
4.DOB 3:34,18 5.PÖC 4:02,15



v.l.n.r.: B.Lazar, O.Puhm, Trainer T.Maresch, M.Stichauner, A.Chernikov, Stm.P.Groh

SCHÜLERINNEN EINER

14 Schülerinnen stellten sich der Konkurrenz. Yvonne Strohmaier erreichte mit der drittbesten Zeit des 3.Vorlaufes das Finale B, wo sie dritte wurde. Mit dem insgesamt 9.Rang blieb sie vielleicht doch ein wenig hinter ihren Erwartungen zurück.

1.MÖV 4:07,20 2.PÖC 4:17,73 **3.LIA 4:17,98** 4.AUS1 4:20,02 5.AUS2 4:20,24

MÄNNER LEICHTGEWICHT DOPPELZWEIER

Uwe Daxböck und Paul Sommeregger gingen als Favoriten in dieses Rennen. Aber im Gegensatz zum Vorjahr fanden sie nie wirklich ihren gewohnten Rhythmus. Bis 1 000 m mit WIB auf gleicher Höhe rudern, übersahen unsere beiden die aufkommenden Normannen, die bei 1 500 m die Führung inne hatten. Uwe und Paul waren nicht in der Lage den NOR Paroli zu bieten und mussten sich klar geschlagen geben, wobei sie sich am Schluss nicht mehr voll verausgabten. Es folgte ja noch der Achter.

1.NOR 6:30,99 **2.LIA 6:38,42** 3.WIB 6:41,91 4.LOC 6:56,82 5.DOW 7:08,18

JUNIORINNEN A VIERER OHNE STEUERFRAU



v.l.n.r.: E.Meidl, C.Springer, V.Slubovski, V.Floch

Für die LIA starteten **Valerie Floch, Victoria Slubowski, Claudia Springer und Elisabeth Meidl**. Alles andere als ein LIA-Sieg wäre eine Sensation, konnte man vor dem Rennen hören. Und es kam zu keiner Sensation. Unsere Mädchen übernahmen in diesem Rennen vom Start weg das Kommando und ruderten das gesamte Rennen ziemlich konstant eine Bootslänge vor den schärfsten Verfolgern, den Normanninnen, OTT konnte nicht entscheidend in den Rennverlauf eingreifen. Ein schöner Sieg und die Titelverteidigung.

1.LIA 7:21,32 2.NOR 7:23,78 3.OTT 8:06,24

JUNIOREN B VIERER MIT STEUERMANN

Matthias Böhm, Thomas Peter, Martin Knopf, Clemens Kaderk und Stm.Stefan Lahodny konnten nicht in den Kampf um den Meistertitel eingreifen, zu überlegen war Ottensheim. Aber sie fuhren ein beherztes Rennen, in dem sie zunächst an dritter Stelle hinter OTT und NOR lagen, dann überholten sie die NOR und waren zweite, um schließlich im Endspurt noch NAU vorbei lassen zu müssen.

1.OTT 5:02,51 2.NAU 5:08,10 **3.LIA 5:08,55** 4.NOR 5:12,75

JUNIOREN A DOPPELVIERER

Daniel Psota, Daniel Randall, Georg Miehl und Alexander Petrau fuhren dieses Rennen im Hinblick auf den Junioren-Achter am Sonntag nicht mit voller Kraft. Dementsprechend fiel auch der Rückstand auf die Sieger aus.

1.OTT 6:10,77 2.WLI 6:12,48 3.NOR 6:20,81 **4.LIA 7:06,46** 5.DOW 7:14,43

MÄNNER ACHTER



Der LIA-Achter hoffte nach 2 sieglosen Jahren wieder auf einen Sieg gegen WLI. Allerdings standen die Vorzeichen durch den Ausfall von N.Lambing und nur ein einziges Training in Originalbesetzung am Tag des Rennens nicht allzu günstig. Aber wie schon im Vierer mit Stm. hatte das alles keine negativen Auswirkungen. Unser Achter mit **Paul Glantschnig, Uwe Daxböck, Harald Faderbauer, Dave Bacher, Sebastian Korbei, Paul Klemes, Paul Sommeregger, Michael Hinterleitner und Stm. S.Lahodny** ging diesmal das Rennen im Gegensatz zu den beiden vergangenen Jahren

etwas verhaltener an. Die ersten 500 m wurden von beiden Booten exakt auf einer Höhe durchrudert. Dann übernahm die LIA die Führung, die bei 1 000m schon fast eine Länge betrug und auf der zweiten Streckenhälfte weiter ausgebaut wurde. In einer wahren Triumphfahrt ging unser Achter mit knappen drei Bootslängen Vorsprung überlegen durchs Ziel und machte damit die letzten Achter-Niederlagen vergessen.

1.LIA 5:55,09 2.WLI 6:02,72



v.l.n.r.:
stehend:
H.Faderbauer, D.Bacher, P.Klemes, S.Korbei,
Mi.Hinterleitner

kniend:
P.Glantschnig, U.Daxböck, Stm.S.Lahodny,
P.Sommeregger

SONNTAG

SCHÜLER DOPPELZWEIER

Nach dem Sieg im Vierer am Samstag hoffte man insgeheim auf eine weitere Spitzenleistung unserer Schüler. Alexander Chernikov und Michael Stichauner konnten diesmal die körperlich klar überlegenen Oberösterreicher nicht gefährden und gewannen die Bronzemedaille.

1.OTT 3:21,98 2.GMU 3:25,16 3.LIA 3:31,33 4.DOB 3:42,90 5.NOR 4:02,74 6.WIB 4:03,42

MÄNNER VIERER OHNE STEUERMAN

Paul Sommeregger, Uwe Daxböck, Paul Klemes und Michael Hinterleitner forderten auch in diesem Rennen die Titelverteidiger von WLI. Und im Vergleich zu den beiden Siegen des Vortages war es diesmal sogar noch klarer. Schon nach 10 Schlägen lag unser Boot ½ Länge voran. Bei 500 m betrug der Vorsprung bereits sage und schreibe 2 – 3 Längen. Von hier weg folgte eine überlegene Siegesfahrt, welche die LIA bei 1 000 m schon mehr als 4 Bootslängen in Front sah. Nach der 1 000 m Marke erkannten die Wikinger, dass sie bei diesem Rennen chancenlos waren. Dadurch brauchten sich unsere Vier auch nicht mehr voll verausgaben, um dennoch einen überragenden Erfolg zu feiern.

1.LIA 6:34,18 2.WLI1 6:52,06 3.WLI2 6:53,17



... auch mit aufgestelltem Blatt kann man einen ÖM-Sieg errudern ...

v.l.n.r.: P.Klemes, Mi.Hinterleitner, U.Daxböck, P.Sommeregger →



JUNIORINNEN A DOPPELVIERER

5 Boote hatten gemeldet. Unser Vierer mit **Valerie Floch, Victoria Slubowski, Claudia Springer und Elisabeth Meidl** landete, wie schon im 4- am Samstag, einen Start-Ziel-Sieg. Unsere Mädchen hatten bei 500 m eine halbe Länge Vorsprung, dann holte OTT etwas auf. Bei Streckenhälfte konterten unsere Mädchen, um ihren Vorsprung dann bis ins Ziel kontinuierlich auf mehrere Längen zu vergrößern

1.LIA 6:54,88 2.NOR 7:02,04 3.OTT1 7:21,62
4.WIB 7:26,23 5.OTT2 7:44,37



SCHÜLERINNEN DOPPELZWEIER

8 Boote waren gemeldet, also waren Vorläufe notwendig, die am Samstag ausgefahren wurden. Marlies Huttarsch und Yvonne Strohmaier wurden in ihrem Vorlauf 4. und kamen damit nur ins Finale B. Dort siegten sie dann ganz überlegen vor NOR. Mit etwas Auslosungsglück wäre auch ein Finale A möglich gewesen, aber insgesamt sind die Beiden etwa im Bereich ihres Leistungsvermögens geblieben.

1.LIA 3:53,82 2.NOR 4:12,92

SCHÜLER EINER

13 Starter machten am Sonntag vormittags 3 Vorläufe notwendig. Sowohl Alexander Chernikov als auch Michael Stichauner schafften erfreulicherweise durch zweite Vorlaufplätze souverän den Einzug ins Finale A. Dort konnten sie allerdings mit der Spitze nicht ganz mithalten und kamen als vierter und fünfter ins Ziel. Die beiden sind durchaus ein Versprechen für die Zukunft.

1.ALB 3:29,33 2.SYR 3:33,68 3.VST 3:38,92
4.LIA (Stichauner) 3:42,42 5.LIA (Chernikov) 3:47,99 6.GMU 3:48,71

JUNIORINNEN B EINER

Jacqueline Ellmauer traf auf 9 Gegnerinnen. Im 2.Vorlauf wurde sie 4. und verpasste damit knapp das Finale. Mit einem entschlosseneren Endspurt wäre ein Finalplatz möglich gewesen. Im Finale B zeigte sie, was sie kann, und siegte in einem überlegenen Rennen vor ALB, der Meisterin im Schülerinnen 1x.

1.LIA 6:13,35 2.ALB 6:18,56 3.NOR 6:20,63 4.VIL1 6:33,88

JUNIOREN B DOPPELVIERER MIT STEUERMANN

In dem 5-Boote-Feld setzte sich bald NAU ab. Die restlichen 4 Boote kämpften über weite Teile der Strecke Bord an Bord. Schlussendlich mussten sich Daniel Psota, Matthias Böhm, Thomas Peter, Clemens Kaderk, Stm. Stefan Lahodny aber geschlagen geben.

1.NAU 4:50,85 2.NOR 4:57,58 3.DOW 5:00,36 4.OTT 5:00,57 **5.LIA 5:04,78**

FRAUEN DOPPELZWEIER

Nach dem Sensationssieg im Doppelvierer spekulierten Julia Reil und Heidi Haberl auch in diesem Rennen mit einer Überraschung. Daraus wurde leider nichts. In keiner Phase des Rennens konnten sie die Leistung vom Samstag wiederholen und mussten sich ihren Gegnerinnen klar geschlagen geben. Die Platzierung geht zwar in Ordnung, der Rückstand ist aber viel zu groß ausgefallen.

1.NAU 7:10,21 2.GMU 7:17,02 3.DOW 7:17,49 **4.LIA 7:39,97**

JUNIORINNEN A DOPPELZWEIER

Wieder gingen **Claudia Springer und Elisabeth Meidl** als klare Favoritinnen ins Rennen. Und natürlich wurden sie ihrer Favoritinnen Rolle wieder gerecht. Aber es war schwerer als erwartet. Zunächst lag sogar NAU mit bis zu ½ Länge an der Spitze des Feldes. Erst zwischen 500 und 1000m konnten Claudia und Elisabeth aufschließen. Auf der 2.Streckenhälfte machten sie dann alles klar. Kontinuierlich fuhren sie ihren Gegnerinnen davon, nicht so weit zwar, wie in den beiden Vierern, aber immerhin betrug auch diesmal der Vorsprung auf die Zweiten fast 4 Sekunden. Sie lieferten damit einen weiteren Beweis ihrer überlegenen Klasse in Österreich, und das im vierten Rennen bei diesen Meisterschaften.

1.LIA 7:26,17 2.NOR2 7:29,87 3.NAU 7:30,76
 4.NOR2 7:45,96 5.MÖV 7:51,64



v.l.n.r.: E.Meidl und C.Springer

SCHÜLERINNEN DOPPELVIERER MIT STEUERFRAU

In einem vollen Feld war von unserer unerfahrenen und körperlich den Gegnerinnen klar unterlegenen Mannschaft keine allzu großen Sprünge zu erwarten. Jeniffer Binder, Lisa Ruthner, Marlies Huttarsch, Yvonne Strohmaier und Stm. Benjamin Lazar hielten sich aber gut und erfüllten mit dem 4.Rang voll die Erwartungen ihrer Trainerin B.Schyr. Nach 500 m noch letzte konnten sie auf dem 2.Streckenabschnitt noch 2 Boote hinter sich lassen.

1.MÖV 3:31,04 2.GMU 3:34,92 3.OTT 3:39,38 **4.LIA 3:44,84** 5.PÖC 3:48,02 6.LOC 3:52,37

MÄNNER DOPPELVIERER

Nach dem bisherigen Verlauf der ÖM im Männer Bereich durfte man diesem letzten Männer-Bewerb optimistisch entgegensehen. Der Rennverlauf entwickelte sich zunächst ähnlich dem M4-. Mit einem Blitzstart übernahmen **Paul Sommeregger, Uwe Daxböck, Paul Klemes und Michael Hinterleitner** gleich die Führung und bauten diese bis 1 000 m auf etwa 3 Bootslängen vor WLI aus. Danach kam OTT auf und bis auf 2 Längen an die LIA heran. Bis ins Ziel hielt OTT mit Sigl, Pfaller, Pfaller, Pfaller diesen Rückstand konstant, unser Vierer musste sich bis ins Ziel anstrengen, um OTT auf Distanz zu halten. Damit konnten unsere Männer auch ihr viertes Antreten bei diesen Meisterschaften siegreich gestalten

1.LIA 5:52,29 2.OTT 5:56,32 3.VIL 6:01,91
4.WLI 6:04,15

U.Daxböck, M.Hinterleitner, P.Sommeregger und P.Klemes →



JUNIOREN ACHTER

Diesem Rennen fieberte die LIA wieder einmal entgegen, hofften wir doch alle stark, uns diesen Titel nach der knappen und „ungerechten“ Vorjahresniederlage nach 5 Jahren wieder zu holen. Die Junioren hatten sich auch sehr intensiv auf den Achter vorbereitet und waren samt ihrem Trainer Martin Maier sehr zuversichtlich. Christoph Schwarzl, Daniel Randall, Martin Knopf, Alexander Petrau, Wolfgang Riemer, David Fischer, Michael Atzmüller, Alexander Kratzer und Stm.Stefan Lahodny mussten sich gegen 5 Gegner zu behaupten versuchen.

NOR erwischte den besten Start, dahinter kämpften LIA, OTT und WLI um den 2.Platz. Im weiteren Verlauf des Rennens setzte sich NOR immer weiter vor den anderen Mannschaften ab, um letztlich klar zu gewinnen. Der LIA-Achter konnte auf der zweiten Streckenhälfte auch mit OTT und WLI nicht ganz mithalten und kam als 4. ins Ziel. Die körperliche und altersmäßige Unterlegenheit unseres Achters dürften ausschlaggebend für dieses Ergebnis gewesen sein.

1.NOR 5:58,26 2.OTT 6:02,45 3.WLI 6:04,04 **4.LIA 6:07,58** 5.LOC 6:18,78 6.DOW 6:50,48

RESÜMEE

Die LIA hat sich bei diesen Staatsmeisterschaften hervorragend präsentiert, und das sowohl bezüglich Quantität als auch Qualität. Die offizielle LIA-Delegation bestand aus 33 Aktiven, den TrainerInnen Christoph Hinterleitner, Lukas Höbarth, Tim Maresch, Maria Meidl, Mathias Schreiner und Babsi Schyr. Oberbootsmann und Mannschaftsführer Dieter Boyer sorgte für einen reibungsfreien organisatorischen Ablauf. Wir waren in 23 Bewerben (von insgesamt 30) mit 24 Mannschaften am Start.

Mit 10 Siegen (4 Männer, 1 Frauen, 3 Juniorinnen, 1 Junioren, 1 Schüler), 2 zweiten, 2 dritten und 5 vierten Plätzen konnten wir unsere führende Position im österreichischen Rudersport eindrucksvoll bestätigen. Zählt man den Kleinboote-Meistertitel von C.Springer / E.Meidl im Juniorinnen A2- dazu, waren es 2003 insgesamt 11 Titel.

Bei Hinzurechnung der Einer- und Zweier o. Stm./Stf. - Meisterschaften im Rahmen des Kleinbootetests haben wir an 32 von insgesamt 43 Meisterschaftsrennen mit 38 Mannschaften teilgenommen.

Diese 11 Titel im Jubiläumsjahr bedeuten das zweitbeste Resultat in der Vereinsgeschichte nach 1993, als wir 12 Meisterschaften gewinnen konnten. 1991 und 1992 haben wir ebenfalls 11 Siege feiern können.

Über alle Siege haben wir uns natürlich sehr gefreut, aber sicher war jener im Frauen Doppelvierer ein besonderer. Claudia Springer, Julia Reil, Heidi Haberl und Elisabeth Meidl gelang nämlich der erste LIA Sieg bei den „schweren“ Frauen. Und es war kein Sieg gegen schwache Gegnerinnen, NAU trat immerhin mit 2 WM-Teilnehmerinnen an und war natürlich klarer Favorit. Unsere Mädchen (Lukas Höbarth hat als Betreuer hier eine gesunde Mischung aus Alt und Jung gefunden und mit ihnen intensiv und hart trainiert) haben eine souveräne Vorstellung gegeben.

Die LIA hatte heuer die Absicht, bei den ÖM im Frauen Achter zu starten. Für eine Austragung des Rennens waren 3 Vereine notwendig. NOR wollte ebenfalls teilnehmen, OTT, LOC, DOW und ARG hatten einen Start in Aussicht gestellt. Leider haben sich dann diese 4 anders entschieden, sodass dieses Meisterschaftsrennen nicht zustande kommen konnte. Das hat uns alle traurig gemacht, weil unsere Frauenmannschaft die gesamte Saison den Achter trainiert und sich für die Meisterschaft große Hoffnungen gemacht hatte.

Bei den Männern waren wir die klaren Dominatoren in den Großbooten. Das ist umso bemerkenswerter, als das gemeinsame Vorbereitungstraining nicht ideal war und wir darüber hinaus Norbert Lambing, unseren stärksten Ruderer, vorgeben mussten, sodass wir eher mit gewisser Skepsis nach Ottensheim angereist sind. Mit tollen Leistungen und professioneller Einstellung wurden dann die Rennen bestritten. Wiking Linz war heuer chancenlos.

Schade, dass wir im Leichtgewichtsbereich keinen Sieg erringen konnten.

In der Junioren-Klasse waren auch heuer wieder die Mädchen ganz stark. Elisabeth Meidl und Claudia Springer holten sich den JW2x und mit Valerie Floch und Viktoria Slubowski die beiden Vierer. Der Sieg im JM4- kann als ein wenig überraschend bezeichnet werden, dafür hatten wir wieder einmal im Junioren Achter das Nachsehen. Im Gegensatz zum Vorjahr allerdings waren die Gegner heuer wirklich stärker. Unseren Junioren gehört aber die Zukunft, 6 von ihnen können auch im nächsten Jahr noch in der Junioren Klasse starten.

Wie schon 2002 waren auch heuer wieder Claudia Springer und Elisabeth Meidl mit je 5 Siegen die erfolgreichsten, dicht gefolgt von Michael Hinterleitner und Paul Klemes mit je 4.

Schließlich sei an dieser Stelle allen Trainerinnen und Trainern sowie den Funktionären und allen anderen Beteiligten (z.B. Zeugwart Wolfgang Lahodny und Bootstransporteur Roland Meidl, der gemeinsam mit Brigitte Mahlknecht auch als Schiedsrichter tätig war) für die Meisterschaftsvorbereitung und für den perfekten Ablauf der Meisterschaften selbst Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die diesjährigen Meisterschaften endeten schon traditioneller Weise in der LIA bei einer ausgelassenen Siegesfeier mit Aktiven, Trainern und Funktionären. Insgesamt waren 30-40 Personen anwesend. Es gab gutes Essen und Trinken und kurze Ansprachen von Oberbootsmann D.Boyer und Präsident M.Huttarsch, in denen an die wichtigsten Ereignisse erinnert und die Meister noch einmal belobigt wurden.

KURZMELDUNGEN

- ☞ Auch heuer verbrachten einige LIAnesinnen und LIAnesen wieder eine **Sport-Aktiv-Woche (24. bis 30.8.2003) im Bundessport- und Freizeitzentrum Faaker See**. Es wurde wieder intensiv Mountain gebikt, gelaufen, gewandert, geklettert, Gymnastik gemacht, sauniert, gesurft und geschwommen, weiters Tennis, Fußball und Volleyball gespielt. Man kann getrost sagen, dass alle ihren Hobbies und sportlichen Leidenschaften nachgehen konnten, aber nicht mussten. Rudern war diesmal nur in Jollen möglich. Wunder-schöne Unterkünfte, bestes und ausgiebiges Essen und dazu überwiegend schönes Wetter ließen uns alle nur ganz ungern wieder nach Hause fahren. Aber wir werden gerne 2004 wieder kommen, falls wir Plätze zugewiesen erhalten. Heuer waren dabei: Wendy Braumüller, Magdalena Hemmerling, Gudrun Tulzer, Gabi und Hans Bojer, Marlies, Daniela und Martin Huttarsch, Heidi, Hedi, Veronika, Rainer und Raimund Haberl, Franz Nitsche, Kurt Palmberger, Renate, Lisa, Laura und Dieter Boyer, Paul Glantschnig.
- ☞ Am 6.9.2003 feierten **Günter Loh und Peter Roggenhofer** gemeinsam ihren jeweils 40. Geburtstag im Club.
- ☞ **DDr. Christoph Schmölder**, mehrfacher Weltmeister, hat seine **Zahnarztpraxis** eröffnet und würde sich über Ruderer als Patienten sicher sehr freuen. 1160 Wien, Maroltingergasse 52/2/3, Tel.:01-4939167

15. INTERNATIONALE ÖSTERREICHISCHE RUDER – INDOORMEISTERSCHAFTEN 2004

von Martin Huttarsch

Am Rudertag 2003 erhielten wir den Zuschlag für die Ausrichtung der „Indoor 2004“. Nach 1999 und 2002 ist dies das 3. Mal, dass wir diesen Bewerb veranstalten.

In Abstimmung mit Nationaltrainer Martin Kessler wurde als Termin für die Veranstaltung der **25. Jänner 2004** festgelegt. Bislang fanden die Meisterschaften im März statt. Um jedoch eine bessere Trainingsausrichtung zu ermöglichen, wurde der Termin in den Jänner verlegt.

Der Austragungsort wird wieder die Rundhalle in der Liebiggasse in Wien 22 sein. Ein reibungsloser Ablauf der Veranstaltung scheint gewährleistet, da viele Mitglieder, die auch bei der Ausrichtung der Indoormeisterschaften 2002 mitgeholfen haben, erneut tätig sein werden. Auch ist es wieder gelungen ein Unternehmen zu gewinnen, das im Rahmen der Veranstaltung ein Event für seine Kunden abhält. Dies ist bereits ein wesentlicher Baustein für einen wirtschaftlichen Erfolg. Ziel muss es aber sein, weitere Sponsoren zu gewinnen. Jedes Mitglied sollte seine persönlichen Kontakte nützen, um zusätzliche Einnahmen zu ermöglichen.

Erfreulich wäre es, wenn wir nicht nur durch eine – so hoffe ich – reibungslose Veranstaltung glänzen, sondern auch durch ein imposantes Teilnehmerfeld. Nicht nur die Rennmannschaften sollten sich der Herausforderung stellen, auch alle anderen sind aufgerufen zu starten. Nachfolgend ein Auszug aus der Ausschreibung, als Ansprechpartner stehen die Fahrwarte zur Verfügung. Diese werden sich, wie zuletzt, auch um die Bildung von Mannschaften bemühen.

Einzelbewerbe (2 000 m)

1. Schülerinnen	Jg. 90 und jünger	
2. Schüler	Jg. 90 und jünger	
3. Juniorinnen B	Jg. 88/89	
4. Junioren B	Jg. 88/89	
5. Juniorinnen A Leichtgewicht	Jg. 86/87	max. 55,0 kg
6. Juniorinnen A	Jg. 86/87	
7. Junioren A Leichtgewicht	Jg. 86/87	max. 67,5 kg
8. Junioren A	Jg. 86/87	
9. Masters Frauen	A-F	
10. Masters Männer	A-F	
11. Frauen Leichtgewicht		max. 59,0 kg
12. Frauen		auch Concept II lightweight: max. 61,5 kg
13. Männer Leichtgewicht		max. 72,5 kg
14. Männer		auch Concept II lightweight: max. 75,0 kg

Teambewerbe (4 000 m pro Team)

15. Schülerinnen & Schüler	Jg. 90 und jünger	(W/M – Verhältnis ist egal)
16. Juniorinnen	Jg. 86 und jünger	
17. Junioren	Jg. 86 und jünger	
18. Frauen		
19. Männer		
20. Masters Frauen	A-F	
21. Masters Männer	A-F	
22. Juniorinnen / Junioren Mixed	Jg. 86 und jünger	(2/2)
23. Frauen / Männer Mixed		(2/2)
24. Masters Mixed	A-F	(2/2)

Vereinswertungen:

Für die Österreichische Vereinsmeisterschaft (ÖVM) werden alle Bewerbe gezählt. Der Verein mit den meisten Punkten erhält einen Ehrenpreis.

Spitzensportwertung: Der Verein mit den meisten Punkten aus den Bewerben 1 – 8 und 11 – 14 erhält einen Ruder-Ergometer Concept II, gesponsert von der Fa. WEBA.

Masterswertung: Der Verein mit den meisten Punkten aus den Bewerben 9, 10, 20, 21 und 24 erhält einen Ehrenpreis.

Preise:

Die Sieger der Bewerbe 11 – 14 werden Internationale Österreichische Ruder - Indoormeister 2004.

Ehrenzeichen: Einzelbewerbe: Plätze 1 – 3, Teambewerbe: 1. Platz

Preisgelder: Die drei schnellsten Ruderinnen und Ruderer der Bewerbe 11 - 14 erhalten folgende Geldpreise:
1. Platz: € 110 2. Platz: € 75 3. Platz: € 35